

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie es hierzulande um die Armut bestellt ist, ist umstritten. Glaubt man dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, ist die Lage düster: Seinem Armutsbericht 2012 zufolge gab es im wiedervereinigten Deutschland noch nie so viele arme Menschen wie heute. Vor allem in den neuen Bundesländern sei die Lage ernst, aber auch in manchen Regionen im Westen wie etwa in Nordrhein-Westfalen. Kritiker widersprechen dem und betonen, dass es schwierig sei, in einem Land mit regional derart unterschiedlichen Lebensverhältnissen Armut zu messen.

Vieles deutet aber zumindest darauf hin, dass immer mehr gesellschaftliche Gruppen von einem Absturz in die Armut bedroht sind. Sie ist kein Randgruppenphänomen mehr. Das zeigen gerade auch engagierte Berichte und Reportagen im Lokalen. Das *Hamburger Abendblatt* etwa fand heraus, dass selbst Angestellte der Stadt Hamburg wegen schlechter Löhne von Armut bedroht sind (Seite 6). Andere Zeitungen widmen sich der Kinderarmut (*Nürnberger Nachrichten*, Seite 7) oder dem Problem, dass viele Rentner heute am Existenzminimum leben (*Flensburger Tageblatt*, Seite 9). Das erstaunliche Phänomen, dass Menschen freiwillig dem Wohlstand entsagen, schildert der *Trierische Volksfreund* anhand eines Benediktinermönchs (Seite 8).

Wenn Sie die „Drehbücher“ zu diesen Geschichten lesen, wird Ihnen auffallen, dass wir an deren Struktur etwas geändert haben. Wir haben neue Kategorien eingeführt – wie etwa Idee, Umsetzung, Recherche, Aufwand. Diese ermöglichen es Ihnen, noch direkter diejenigen Aspekte in den Blick zu nehmen, die Sie an den Geschichten interessieren. Sollten die Kollegen auf eine multimediale Bearbeitung verzichtet haben, so finden Sie künftig unter dem *drehscheibe*-Tipp eine Anregung, wie eine Online-Fortsetzung des Themas aussehen könnte. Wir wollen Ihnen damit noch mehr praktischen Nutzen bieten und das Thema Online stärker in den Blick nehmen. Weil beides unverzichtbar ist. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen.

Ihr Stefan Wirner



Stefan Wirner
ist Redaktionsleiter
der *drehscheibe*.

KONTAKT

Redaktion drehscheibe,
Paul-Lincke-Ufer 42/43,
10999 Berlin
Tel. 030 – 69 56 65 10
Fax 030 – 69 56 65 20
info@drehscheibe.org

DOSSIER

- TITEL**
- 04** Armut ist ein facettenreiches Thema. Eine Ideen- und Linksammlung
 - 06** Das *Hamburger Abendblatt* zeigt, welche Löhne die Stadt zahlt
 - 07** Die *Nürnberger Nachrichten* befassen sich mit dem Problem der Kinderarmut
 - 08** Ungewöhnlichen Formen von Armut widmet sich der *Trierische Volksfreund*
 - 09** Die *Waiblinger Kreiszeitung* sammelt Leserspenden für Bedürftige
 - 10** Altersarmut und Vorsorge sind Thema im *Flensburger Tageblatt*
 - 12** Der *Kölner Stadt-Anzeiger* schildert die finanzielle Belastung Krebskranker
 - 13** Extradreh und Materialien

MAGAZIN

- 14** Streitfrage: Sollte der Staat das Zeitungsgewerbe unterstützen?
- DEBATTE** **17** Strategien gegen die Krise: Wie die *Ostfriesischen Nachrichten* reagieren
- 18** Presserat: Verärgerte Anwohner
- 19** Leseranwalt: Funktion als Botschafter
- 20** Internetwerkstatt
- 21** Buch und Seminare

IDEENBÖRSE

- 22** Gutes Bild und die Zeilen der anderen
- 23** Die *Thüringer Allgemeine* fragt, wie rechtsextrem Burschenschaften sind
- 24** Die *Augsburger Allgemeine* klärt auf, was alles in Lebensmitteln enthalten ist
- 25** Die *Ruhr Nachrichten* zeigen, welche Orte Gebühren von Vereinen erheben
- 26** Die *Volksstimme* erläutert die Regeln der Stadtverordnung an Beispielen
- 27** Eine Fotoserie des *Nordbayerischen Kuriers* zeigt originelle Stadtansichten
- MAKING-OF** **28** Bei der *Badischen Zeitung* arbeiten Print und Online eng zusammen

- 30** Anders gedreht: Tipps und Fundstücke

PANORAMA

- 31** Extradreh Frühling/Impressum